

Bilanz im Überblick

zur Arbeit des Landesverbandes Brandenburg von 2012 - 2015

(Stand: 17.11.2015)

Die Arbeit des Landesverbandes kann seit der letzten Vorstandswahl am 07.09.2009 in den Ausgaben 1/2013 - 4/2015 der Verbandszeitschrift von *geschichte für heute* und in den mehrfach jährlich verschickten Rundschreiben sowie online-Infos, die auch anfangs noch auf der Homepage regelmäßig zu finden waren, nachvollzogen werden.

Dennoch soll dieser Überblick - ausgehend von unseren satzungsgebundenen Aufgaben - auf alle Hauptaktivitäten der letzten Wahlperiode aufmerksam machen. Er soll als Diskussionsgrundlage in der Mitgliederversammlung dienen und zu neuen Aufgabenstellungen für die nächste Wahlperiode anregen.

I. Zum Engagement für einen lebensbezogenen, fachwissenschaftlichen und didaktisch modernen Geschichtsunterricht - Aktivitäten für die Stärkung des Geschichtsunterrichts im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld:

- > **13. Sept. 2012:** *Kaum Zeit für die DDR-Geschichte* - in diesem Pressebeitrag der PNN, in dem das regionalgeschichtliche und heimatkundliche Projekt, das von zwei Verbandsmitgliedern an der Goetheschule in Potsdam initiiert und durchgeführt wurde, wird auf das gravierende Defizit von Geschichtswissen über die DDR hingewiesen.
- > **Januar 2013:** Der Vorstand bildete einen Arbeitskreis (AK) für die Vorbereitung eines *Tages des Geschichtsunterrichts in Brandenburg*, der für alle Mitglieder offen stand, aber kaum genutzt wurde, um eigene Gedanken hierzu einzubringen.
- > **23.02. und 27.04.2013:** weitere Sitzungen des AK - Ziel: Erarbeitung eines Positionspapiers bis Herbst 2013
- > **Herbst 2013:** Fertigstellung des Positionspapiers "*Das Dilemma des Geschichtsunterrichts in Brandenburg - ein parteipolitisches Versagen?*" durch H. Franek und Dr. G. Kolende fertig gestellt; veröffentlicht in *gfh*, H. 1/2014
- > **14.11. 2013:** Diskurs mit Geschichtslehrerinnen und -lehrern zum Thema "*Geschichtskultur als Gegenstand des Geschichtsunterrichts*" im Rahmen des *Tages des Geschichtsunterrichts* und einer Fortbildung mit der Uni Potsdam (*gfh*, H. 2/2014)
- > **Frühjahr 2014:** In Vorbereitung der Landtagswahlen in Brandenburg führten Mitglieder des Vorstandes unseres Landesverbandes auf der Grundlage des o. g. Positionspapiers mit den Abgeordneten der Landtagsparteien DIE LINKE, Bündnis 90/Die Grünen, CDU und FDP (vorrangig mit Mitgliedern der Bildungsausschüsse) Gespräche, um sie als Mandatsträger für eine Änderung in der historischen Bildung an den Schulen zu sensibilisieren und zu gewinnen. Von der SPD gab es kein Gesprächsangebot, dafür erhielt der Verband von Dr. M. Münch in ihrer Funktion als Stellv. Vorsitzende dieser Partei im Sommer 2014 ein Schreiben mit für unser Fachanliegen kaum verständlichen Aussagen und mit wenig Erhellendem für die Klärung der tatsächlichen Ursachen der Fehlentwicklung in der historisch-politischen Bildung an den Schulen Brandenburgs. Es ist ein Schreiben, dass die verfahrenere Situation in diesem Bildungssegment und die Kritik des Landesverbandes ignoriert. (*gfh*, H. 3/2014, H. 4/2014 u. H. 1/2015)
- > **Sept. 2014:** Bekanntwerden von Inhalten der RLP-Reform für Brandenburg und Berlin auf dem Historikertag in Göttingen; beide Landesverbände suchen in den folgenden Wochen die Öffentlichkeit, um einen breiten Widerstand gegen das vom MBS und der Senatsschulverwaltung Berlins initiierte

politisch und fachlich sehr fragwürdige, d. h. letztendlich beabsichtigte Kürzungskonzept für Geschichte, insbesondere in der Grundschule zu organisieren.

> **Nov. 2014:** Der Landesverband wendet sich erneut mit einem Appell "*Mehr Geschichte an den Schulen Brandenburgs notwendig*" an die Landtagsparteien und an verschiedene Institutionen; verschiedene Medien reagieren darauf, was zu einer breiten Diskussion, die noch durch die Online-Petition ab Januar 2015 (vom Berliner Lehrer R. Rauh initiiert) in der Fachlehrerschaft beider Bundesländer führt. (*gfh*, H. 2/2015)

> **März 2015:** Zeitgleich mit dem Abschluss der von beiden Bildungsministerien zugelassenen Debatte zum RLP-Projekt (27.03.2015) legten beide Landesverbände in gegenseitiger Abstimmung eine gründliche Analyse und Gegenvorschläge zu dem politisch wie fachlich sehr problematischen Konzept des LISUM vor: "*Memorandum zur Bewahrung ausreichender historischer Bildung für alle Schülerinnen und Schüler an den Schulen Brandenburgs und Berlins als unverzichtbare Grundlage der Allgemeinbildung und Erinnerungskultur*" (LV Brandenburg) und "*Stellungnahme mit Alternativvorschlag zu den Anhörungsfassungen der neuen Rahmenlehrpläne (Anhörungsfassungen Ge, GeWi, PB)*" (LV Berlin). In beiden Dokumenten wird der verantwortungslose Umgang mit geisteswissenschaftlichem Bildungsgut im Vermittlungsangebot der Schulen aufgedeckt: die Aushebelung der fachimmanenten und fachlogischen Grundsätzen von Geschichte sowie die Prioritätenverschiebung hin zu politisch dominierten Inhalten. (*gfh*, H. 3/2015 u. H. 4/2015)

> **23. Okt. 2015:** BERLINER MORGENPOST "*Wenn die Lehrpläne zum Geheimnis werden*" Der Landesvorsitzende kritisiert in diesem Beitrag nicht nur die fortgesetzte Geheimhaltung dieses Projekts vor der Öffentlichkeit, sondern auch die Ausgrenzung der Verbände durch die Bildungsadministration. Die Pläne sollten schon im Internet zu finden sein, was eine weitere Verzögerung für die Kenntnisnahme bedeutete.

> **Anmerkung:** In dem Zeitraum von ca. drei Jahren wurden die sonst regelmäßig stattfindenden Gespräche über eine fachliche, strukturelle und organisatorische Zusammenarbeit zwischen dem VGD, LV Brandenburg, und den Referenten des gesellschaftswissenschaftlichen Bereichs im LISUM (Dr. Chr. Hamann und B. Angerer) zahlenmäßig immer geringer, was mit der geheimen, nach bestimmten politischen Vorgaben ausgerichteten Bildungsplanung und damit einer ausgrenzenden Mitwirkung von Praktikern sowie der Ignoranz gegenüber einer pluralistisch ausgerichteten Fachwissenschaft und Fachdidaktik bei Durchsetzung dieses Reformprojektes für Brandenburg und nun auch für Berlin zu tun hat; schließlich wurde während der RLP-Entwicklung seitens des LISUM der kollegiale, fachliche Austausch ganz eingestellt. (*gfh*, H. 2/2015 - 4/2015)

II. Qualifikationsmaßnahmen und Fortbildungen in Kooperation mit anderen Bildungsträgern:

> **18.09.2012 und 06.11.2012:** Fortbildung in Kooperation mit der Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstr. und dem Schloss Cecilienhof zum Thema "Nachkriegsordnung und Repressionspolitik als Themen außerschulischen Lernens"

> **10.04. 2012 und 05.11.2013:** Fortbildung in Kooperation mit der Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstr. und dem Schloss Cecilienhof zum Thema "Nachkriegsordnung und Repressionspolitik als Themen außerschulischen Lernens"

> **06.06.2013:** Mit dem Fortbildungsthema "*Ressourcen für die Anfertigung von Facharbeiten und für die historische Projektarbeit - Quellensuche und -arbeit in Archiven, Bibliotheken und Museen Berlins*" an solchen markanten Orten der Bundeshauptstadt wie dem Auswärtigen Amt (Politisches Archiv und Historischer Dienst), 11017 Berlin, Werderscher Markt 1, der Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, 10117 Berlin, Haus Unter den Linden 8 und dem Deutsches Historisches Museum - Zeughaus und Ausstellungshalle, 10117 Berlin, Unter den Linden 8 hatte der Landesverband ein sehr nachgefragtes Qualifizierungsangebot unterbreitet.

> **14.11.2013:** Fortbildung in Kooperation mit der Uni Potsdam zum Thema "*Geschichtskultur als Gegenstand des Geschichtsunterrichts?*" (Prof. Dr. Monika Fenn, Universität Potsdam, Historisches Institut, Lehrstuhl für die Didaktik der Geschichte)

> **05.06.2014:** Fortbildung "*Ressourcen für die Anfertigung von Facharbeiten und für die historische Projektarbeit - Quellensuche und -arbeit in Archiven, Bibliotheken und Museen Berlins*" an solchen markanten Orten der Bundeshauptstadt wie dem Auswärtigen Amt Berlin, der Staatsbibliothek zu

- Berlin - Preußischer Kulturbesitz und dem Deutsches Historisches Museum - Zeughaus Berlin
- > **18.11.2014:** Fortbildung in Kooperation mit der Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstr. und dem Schloss Cecilienhof zum Thema "Nachkriegsordnung und Repressionspolitik als Themen außerschulischen Lernens"
 - > **04.03.2015:** "Geschichtslehrerforum in Brandenburg zur RLP-Anhörungsfassung", Einladung zum Diskurs mit dem VGD, der Uni Potsdam und dem Schulamts Brandenburg, Thema: „Gesellschaftswissenschaften an den Schulen Brandenburgs und Berlins - ein zukunftsweisendes Bildungsangebot ohne eigenständigen bzw. mit gekürztem Geschichtsunterrichts?“ Ort: Gedenkstätte für Opfer politischer Gewalt im 20. Jahrhundert, Lindenstraße 54, 14467 Potsdam
 - > **17.11.2015:** Fortbildung in Kooperation mit der Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstr. und erstmals mit dem Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte, Am Alten Markt 9, 14467 Potsdam zum Thema "*Geschichte in Schwarzweiß. Entdeckendes Lernen mit historischen Bildquellen*" **Netzwerk und Pflege langjähriger Kontakte mit Informationen in den Landesberichten unter der Rubrik "Hinweise für Geschichtslehrer zu Medien und zu außerschulischen Lernorten"**: Bildungswerk der Humanistischen Union NRW und Zeitpfeil e. V; Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte Potsdam (HPBG); Potsdam Museum; DHM; LISUM; "Zukunftswerkstatt für historisches Lernen im BLHA in Potsdam; Büro der *Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur*, Frau U. Poppe; Rochow-Museum Reckahn; Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße Potsdam; Schloss Cecilienhof Potsdam u. a.

III. Vorstands- und Informationsarbeit, Mitgliederkontakte

- > **Mitglieder- und Wahlversammlung:** 07.09.2012, an der Uni Potsdam
- > **Sitzungstermine und Vorstandsaktivitäten:** 17.11.2012 (Versammlungsort: Deutsches Historisches Museum Berlin); 24.09.10 (HT Göttingen); 09.11.13 (DHM Berlin); 04.06.2014 (Landtag Potsdam); 21.02.2015 (DHM, Berlin); 13.06.2015 (DHM, Berlin); 10.10.2015 (Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Kronenstr. 5, Berlin).
Das Vorstandsmitglied Carsten Sass kündigte leider nach eineinhalb Jahren seine direkte Mitarbeit auf. Krankheitsbedingt musste der Vorstand auf eine aktive Mitarbeit durch Dr. Frank Behne in den letzten eineinhalb Jahren verzichten.
- > **besondere Kontakte und Aktivitäten:** 07.12.2012 Wahl eines neuen Landesvorstandes in Berlin; neuer Vorsitzender: Dr. Peter Stolz; Im Landesbericht Brandenburgs von *gfh*, H. 2/2013 würdigte der Landesvorsitzende die fast 20-jährige kollegiale Zusammenarbeit mit der ehemaligen Landesvorsitzenden Berlins, Frau A. Mächler.
- > **Mitgliederbewegung:**
seit Sept. 2012: Abgänge: 9, davon 3 Ausschlüsse; Zugänge: 10
- > **Homepage**
Die H. wurde im August 2006 eingerichtet und zunächst betreut durch Herrn Schmitz (LV Berlin), dann von unserem Verbandsmitglied Herrn Volker Dahm; seit 2012/2013 wurde sie wegen krankheitsbedingter Übergabe durch Herrn Dahm zunächst an Herrn Sass von Herrn Wilkening betreut.
- > **Mitgliederinformationen (Mitteilungen, Rundschreiben u. a.):**
Neben den mehrmals im Jahr erscheinenden Berichten des Landesverbandes in „*gfh*“ wurden in regelmäßigen Abständen Online-Infos an alle Mitglieder in Form von Neujahrsmitteilungen, Vorabinformationen und Rundschreiben mit Mitgliederbefragungen, Veranstaltungsinfos, fachdidaktische Veröffentlichungen, Infos von Institutionen und Medien usw. verschickt.
- > **Werbeaktivitäten/Mitgliederbewegung:**
Die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Aktivitäten gegen das umstrittene RLP-Projekt führte auch zu einigen Beitritten junger Kolleginnen und Kollegen, was trotz altersbedingter Austritte zu einer relativ gleichbleibenden stabilen Mitgliederzahl auch in dieser Wahlperiode führte. Dennoch sind alle Mitglieder aufgefordert, Ideen zu entwickeln und sich einzubringen, um den Stand der Mitgliederzahl nicht nur zu halten, sondern auch zu erhöhen.
gez. Dr. Günter Kolende, Landesvorsitzender